

für Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt und den Stadtrath zu Bschopau.

Erscheint Mittwoch und Sonnabends.
Abonnementspreis: 10 Ngr. pro Vierteljahr bei Abholung in der Expedition; 11 Ngr. bei Zusendung durch den Boten; jede einzelne Nummer 5 Pf.

Sonnabend, den 7. Mai.

Inserate werden für die Mittwochnummer bis spätestens Dienstag früh 8 Uhr und für die Sonnabendsnummer bis spätestens Freitag früh 8 Uhr angenommen und die 3-spaltige Corpuzzeile oder deren Raum mit 7 Pf. berechnet.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte sollen

den 16. Mai 1870

folgende dem Fabrikbesitzer Carl Theodor Viedloff in Dittersdorf zugehörige Grundstücke:

- 1) das Hausgrundstück Nr. 16 des Brandcatasters und Fol. 15 des Grund- und Hypothekenbuchs für nurgenannten Ort,
- 2) das Hausgrundstück Nr. 19 des Brandcatasters und Fol. 18 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,
- 3) das Fabrikgrundstück Nr. 20 des Brandcatasters und Fol. 19 jenes Grundbuchs,
- 4) das Wiefengrundstück Nr. 525, 528 des Flurbuchs und Fol. 71 des mehrangezogenen Grundbuchs,

welche Grundstücke am 7. d. M., jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten, folgendermaßen gewürdet worden sind:

- das Grundstück unter 1 auf 1500 Thaler,
- das Grundstück unter 2 auf 1840 Thaler,
- das Grundstück unter 3, einschließlich der Maschinenzubehörungen und der Wasserkraft, auf 23295 Thaler,
- das Grundstück unter 4 auf 800 Thaler,

nothwendigerweise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bschopau, am 9. December 1869.

Das königliche Gerichtsamt.

Forster.

Sittner, Ass.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt soll

den 12. Mai 1870

das zum Nachlasse des Weber Johann August Ludwig in Bschopau gehörige Hausgrundstück Nr. 464 des Brandcatasters und Nr. 447 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort, welches Grundstück am 27. Januar 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

533 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bschopau, am 4. März 1870.

königliches Gerichtsamt daselbst.

Forster.

Sittner, Ass.

Bekanntmachung.

Der zweite Termin der diesjährigen Grundsteuer wird mit 2 Pfennigen von jeder Steuereinheit

vom 1. bis 10. Mai d. J.

fällig und zahlbar.

Bschopau, am 29. April 1870.

Der Stadtrath.

S. Müller.

Reuter.

Montag Abends von 8—10 Uhr Leseabend in der Stadtbibliothek.

Sachsen. Der Großherzog von Hessen ist am 2. Mai Mittags von Berlin in Dresden eingetroffen, begleitet vom König und von der Königin von Sachsen, welche demselben von Jahnshausen bis Röderrau entgegengefahren waren. Der Großherzog ist im Hotel Bellevue abgestiegen und hat am 3. Mai die Rückreise über Leipzig angetreten.

Dem zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgeschlossenen Postvertrage ist nunmehr auch ein solcher mit England gefolgt. Hiernach soll das Porto für den einfachen frankirten Brief nach Großbritannien 2½ Groschen, die Hälfte des bisherigen Satzes, betragen, unter Kreuzband sollen in Zukunft auch Preiscourants mit eingeschriebenen Zahlen expedirt werden können. Die weiteren postallischen Unterhandlungen werden sich nun zunächst auf einen Postvertrag mit Frankreich richten.

Am 6. Mai wird in Dresden eine Konferenz von Bevollmächtigten der königl. sächsischen, großherzogl. sächsischen und fürstlich reussischen ä. L. Staatsregierungen zusammentreten, um die näheren Festsetzungen und definitiven Concessionsbedingungen für die Voigtländisch-Thüringische Eisenbahn (Gera-Grreiz-Plauen) zu verhandeln und über den eingereichten Statutenentwurf etc. zu beraten.

Aus Glauchau berichtet man vom 1. Mai: Gestern Abend sah der Weber St. in Rothbach das Kleid seiner Frau, mit der er sich kurz vorher gezankt hatte, aus der halb geöffneten Thür eines Kleiderschranks heraushängen. Beim Nähertreten wurde er mit Schrecken gewahr, daß seine Frau mittelst eines an dem im Schranke befindlichen Reagens befestigten

Strickes sich erhängt hatte. In Folge der unter Anleitung eines Arztes sofort vorgenommenen Belebungsversuche gelang es zwar, die Erhängte zum Leben zurückzurufen, dieselbe ist jedoch unter heftigen Krämpfen heute Morgen verstorben.

In der Nacht vom 22. zum 23. April erbrach eine Diebesbande, aus 3 Männern und einer Frau bestehend, den Keller des begüterten Schädlich in Rodewisch im Voigtlande, um sich die darin aufbewahrten Kartoffeln anzueignen. Von dem heftigen Gebelle des Hoshundes erwacht, steht die Ehefrau des Besitzers auf und bemerkt zu ihrem Schrecken Licht in ihrem Keller. Nachdem sie ihren Mann schleunigst gewarnt, eilen Beide in den Hof und versuchen es, die Kellertür zu schließen, um die Diebe einzusperren; allein den vereinten Kräften der Bande gelingt es, sich den Ausgang zu erzwingen. Auf den Hilferuf der Eltern eilen endlich noch der Sohn und die 11jährige Tochter herbei und es entsteht ein heftiges Handgemenge, in welchem einer der Diebe, im Dunkel der Nacht vielleicht von den Schlägen seiner eignen Genossen getroffen, zu Boden stürzt und festgehalten wird, während die andern entfliehen. Der gefangene Verbrecher wurde in der Nacht dem Arme der Gerechtigkeit überliefert. Leider ist in dem Kampfe die Tochter des Besitzers durch einen Hieb über den Kopf nicht unbedeutend verletzt worden. Hoffentlich werden auch die andern bis jetzt noch unbekanntem Mitglieder der Diebesbande der ihrer wartenden Strafe nicht entgehen.

In Bilsbig bei Zwickau ist am 30. April Abends eine Schlägerei zwischen Ewiltzen und Militär ent-

standen. Ein verwundeter Ewiltz wurde im Stadtkrankenhaus in Zwickau untergebracht; ein Soldat wurde arretirt.

Preußen. In gewissen Kreisen der Diplomatie gehen Gerüchte vom bevorstehenden Eintritt der süddeutschen Staaten in den Norddeutschen Bund, v. r. der Ausrufung des Königs Wilhelm zum Kaiser von Deutschland etc. Die Gerüchte scheinen vor Allem dem Umstande ihren Ursprung zu verdanken, daß jetzt kein Ueberfluß an interessantem politischen Stoff vorhanden ist; andererseits mögen auch der Besuch des Großherzogs von Hessen und die Nachricht von einem bevorstehenden Besuch des Königs von Baiern das Ihre zu der Entstehung dieser Gerüchte beigetragen haben. Ein anderer Anlaß ist nicht zu entdecken. In einem gewissen Zusammenhang mit diesen Gerüchten scheint es zu stehen, wenn man aus Berlin schreibt: Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha habe bei seiner letzten Anwesenheit in Berlin dem König Wilhelm gegenüber geäußert, daß er gern bereit sei, die Herzogthümer an Preußen abzutreten, wenn es im Interesse Deutschlands und der Herzogthümer liege. „Wir wissen nicht, schreibt man hierüber weiter, ob der Herzog dem Könige von Preußen wirklich Andeutungen gegeben, sicher ist jedoch, daß er sich längst mit diesem Gedanken vertraut gemacht hat. Die Domänenauseinandersetzungen des herzoglichen Hauses mit den Landtagen, die ewigen Eifersüchteleien Gotha's mit Coburg umgekehrt, das mehrfache Vereiteln der von der Regierung projectirten Totalunion beider Länder (erst kürzlich vom gemeinschaftlichen Landtage abgelehnt), das allbekannte Mißgeschick der Regierung mit dem Gothaer Museumbau und endlich die finanzielle